

Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESMANN

Hochleistungs-Holzvergaserkessel
für Scheitholz bis 50 cm Länge



VITOLIGNO 200-S



Für Ihre Sicherheit



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät ist **nicht** dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.



Achtung

Beaufsichtigen Sie Kinder.
Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit dem Gerät spielen.



Gefahr

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Verhalten bei Gasgeruch



Gefahr

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen und Fachbetrieb von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage abschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand



Gefahr

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage abschalten.
- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an den Heizungsraum



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen.

Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z.B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien (z.B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen. Solche Stoffe nicht im Heizungsraum bzw. nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern oder verwenden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z.B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z.B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z.B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau bzw. Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.

Inhaltsverzeichnis

Zuerst informieren

Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
Erstinbetriebnahme.....	8
Ihre Anlage ist voreingestellt.....	9
Fachbegriffe.....	10
Tipps zum Energiesparen.....	11

Wo Sie bedienen

Bedienelemente und Bauteile des Heizkessels.....	12
Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung.....	13

Bedienung des Heizkessels

Vorbereitungen für das Anheizen.....	14
Brennstoff.....	15
■ Holzfeuchte.....	15
■ Lagerung von Holz.....	15
■ Ideale Scheitholzabmessungen.....	16
Anheizen von Hand.....	16
■ Fülltür öffnen und Reinigungshebel betätigen.....	17
■ Brennstoff einfüllen.....	18
■ Abbrand starten.....	19
Anheizen mit elektrischer Zündung.....	20
■ Fülltür öffnen und Reinigungshebel betätigen.....	20
■ Freigabezeiten für elektrische Zündung einstellen.....	21
■ Brennstoff einfüllen.....	21
■ Abbrand starten.....	23
Brennstoff nachlegen.....	24
Maßnahmen bei Kesselüberhitzung.....	24
■ Kesselwassertemperatur erreicht 95 °C.....	25
■ Kesselwassertemperatur erreicht 100 °C.....	25
Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen.....	27

Bedienung der Regelung

Navigation im Menü der Regelung.....	28
■ Betriebsphasen des Heizkessels.....	28
Menüstruktur der Regelung.....	31

Automatische Zündung einstellen

Freigabezeiten der Zündung einstellen.....	34
■ Zum Ändern der Freigabezeiten.....	34

Raumbeheizung

Erforderliche Einstellungen.....	36
----------------------------------	----

Inhaltsverzeichnis

Heizkreis auswählen.....	36
Raumtemperatur einstellen.....	37
Betriebsprogramm einstellen.....	38
Zeitprogramm einstellen.....	38
Heizkennlinie ändern.....	42
Raumbeheizung ausschalten.....	44

Komfort- und Energiesparfunktionen

Partybetrieb wählen.....	46
Sparbetrieb wählen.....	47
Ferienprogramm wählen.....	48

Warmwasserbereitung

Erforderliche Einstellungen.....	51
Warmwassertemperatur einstellen.....	51
Betriebsprogramm einstellen.....	51
Zeitprogramm einstellen.....	52
Warmwasserbereitung ausschalten.....	54

Weitere Einstellungen

Kontrast im Display einstellen.....	55
Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen.....	55
Name für die Heizkreise eingeben.....	55
Uhrzeit und Datum einstellen.....	56
Sprache einstellen.....	57
Temperatureinheit (°C/°F) einstellen.....	57
Kesselwassertemperatur ändern.....	58
Sollwert Restsauerstoffgehalt ändern.....	58
Werkseitige Einstellung wieder herstellen.....	58

Abfragen

Meldungen abfragen.....	60
Informationen abfragen.....	61
■ Temperaturen abfragen.....	62

Außerbetriebnahme

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause.....	64
Außerbetriebnahme.....	64

Was ist zu tun?

Räume zu kalt.....	65
Räume zu warm.....	66
Kein warmes Wasser.....	67

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Warmwasser zu heiß.....	67
„Störung“ erscheint im Display.....	68
Wartung und Reinigung	
Reinigung.....	69
■ Pflege, Inspektion und Wartung.....	69
■ Hinweise zur Reinigung.....	69
■ Reinigungsintervalle (Übersicht).....	70
Ascheraum und Brennkammer.....	70
Füllraum reinigen.....	71
Anhang	
Begriffserklärungen.....	73
Allgemeine Tipps zum Energiesparen.....	75
Stichwortverzeichnis.....	76

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z.B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z.B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.



Serviceanleitung

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, diese umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu melden. Der Bezirksschornsteinfegermeister erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z.B. regelmäßige Messungen, Reinigung). Vorbereitung und Durchführung der Emissionsmessung gem. 1. BImSchV:



Serviceanleitung

Ihre Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Heizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm „**Heizen**“ eingestellt.
- Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ eingestellt.

Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C „**Raumtemp. Soll**“ beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Von **22:00 bis 06:00 Uhr** werden Ihre Räume mit „**Red. Raumtemp. Soll**“ beheizt (Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb, Nachtabsenkung).
- Ihr Heizungsfachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen.
Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (s. ab Seite 36).

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 50 °C „**Warmwassertemp. Soll**“ erwärmt.
- Ihr Heizungsfachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen.
Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern (siehe ab S. 51).

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Heizkessels, des Warmwasser-Speichers und des Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Heizungsfachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

Zuerst informieren

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Heizkessels finden Sie im Anhang das Kapitel „Begriffserklärungen“.

Tipps zum Energiesparen

Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung Ihres Heizkessels:

- Wählen Sie für die Raumbeheizung das Betriebsprogramm, welches Ihre momentanen Anforderungen erfüllt:
 - Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z.B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“ (s. Seite 47). Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
 - Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein (s. Seite 48).

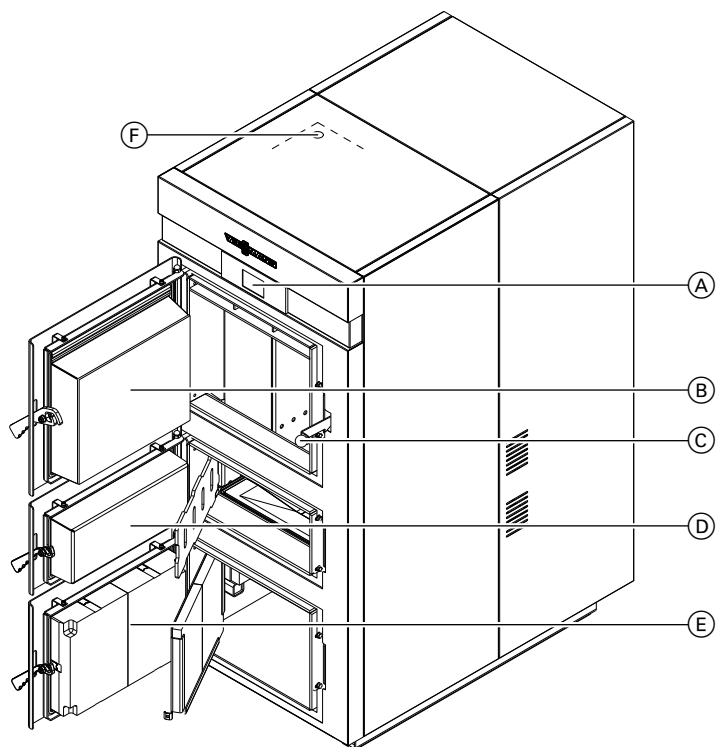
Solange das Ferienprogramm eingeschaltet ist, wird das Betriebsprogramm der Raumbeheizung automatisch auf den „**Abschaltbetrieb**“ eingestellt.

- Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen, stellen Sie in den jeweiligen Heizkreisen und Warmwasser das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ ein.
 - s. Seite 44 für die jeweiligen Heizkreise
 - s. Seite 54 für die Warmwasserbereitung
- Stellen Sie die Temperatur im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch ein (s. Seite 51).

Für weitere Energiesparfunktionen der Regelung Ihres Heizkessels wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb.

Allgemeine Empfehlungen zum Energiesparen s. Seite 75.

Bedienelemente und Bauteile des Heizkessels



Ⓐ Bedieneinheit der Regelung

Ⓑ Fülltür

Ⓒ Reinigungshebel

Ⓓ Anzündtür

Ⓔ Aschetür

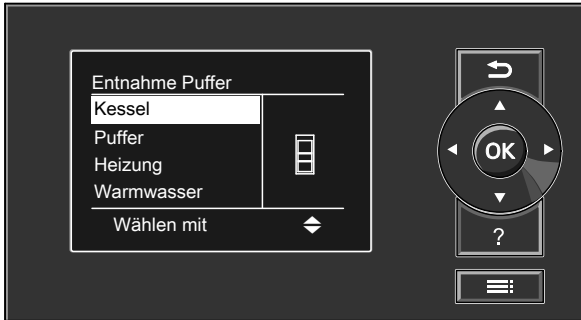
Ⓕ Sicherheitstemperaturbegrenzer
(STB) unter dem Oberblech

Bedienung des Heizkessels siehe ab
Seite 14.

Bedien- und Anzeigeelemente der Regelung

Die Bedieneinheit

Alle Einstellungen an Ihrer Regelung können Sie zentral an der Bedieneinheit vornehmen.

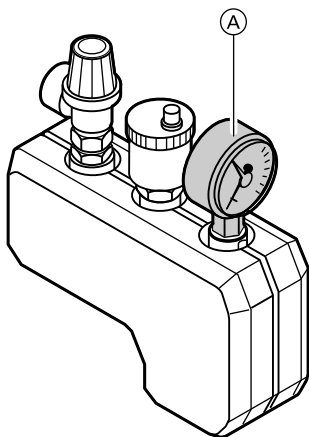


-  Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück oder Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
-  Cursor-Tasten
Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.

-  Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.
-  Sie rufen den Hilfetext zum ausgewählten Menüpunkt auf.
-  Sie rufen das erweiterte Menü auf.

Bedienung der Regelung siehe ab Seite 28.

Vorbereitungen für das Anheizen



1. Kontrollieren Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer (A): Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig. Füllen Sie dann Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb. Mindestanlagendruck: 1,0 bar (0,1 MPa)
2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums nicht versperrt sind.

Hinweis

Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb aus dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage oder den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist, ggf. die Heizkörperventile öffnen.
4. Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage entlüftet ist.
5. Stellen Sie sicher, dass alle Absperrschieber zum Heizungs- vor- und Rücklauf geöffnet sind.
6. Prüfen Sie, ob alle Türen und Deckel am Heizkessel geschlossen sind.
7. Stellen Sie sicher, dass alle Kugelhähne der Rücklauftemperaturanhebung geöffnet sind.
8. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Heizkessels gewährleistet ist.

Brennstoff



Achtung

Keine anderen, als die nachfolgend aufgeführten Brennstoffarten verwenden.
Nicht mit Feinspänen, Sägemehl, Feinkohle, Koks, Kohle usw. heizen.

Der Heizkessel ist nur für die Verbrennung von naturbelassenem, stückigem Scheitholz geeignet. Verwenden Sie möglichst gespaltenes Holz, um eine optimale Verbrennung zu erreichen.

Holzfeuchte

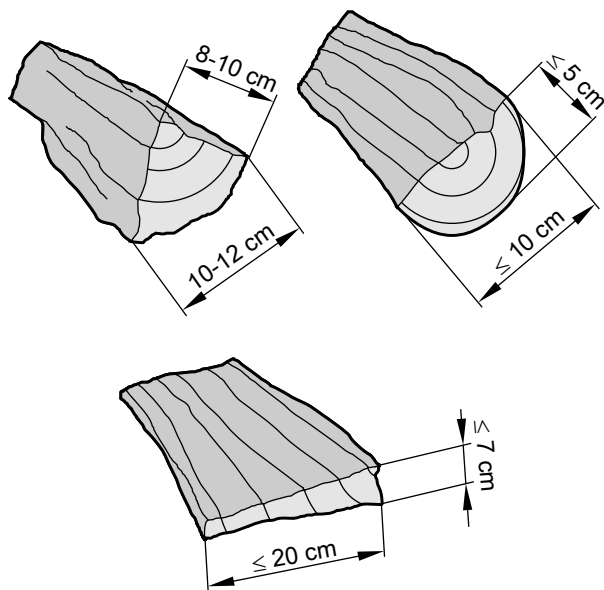
Die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels wird nur mit trockenem Holz mit einer Feuchte von 15 bis 20 % erreicht (Heizwert > 4 kWh/kg).

Höhere Holzfeuchte senkt den Heizwert und damit die Leistung. Weiterhin führt zu feuchtem Holz zu verstärkten Teerablagerungen im Füllraum.

Lagerung von Holz

- Rundhölzer ab 10 cm Durchmesser spalten.
- Scheitholz an einem belüfteten, möglichst sonnigen Ort regengeschützt aufschichten.
- Scheitholz mit reichlich Zwischenraum stapeln, damit durchströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit aufnehmen kann.
- Unter dem Holzstapel muss ein Hohlraum, z. B. in Form von Lagerbalken sein, damit feuchte Luft abströmen kann.
- Frisches Holz nicht im Keller lagern, da zur Trocknung Luft und Sonne benötigt werden. Trockenes Holz kann dagegen in einem belüfteten Keller aufbewahrt werden.
- Lagerungszeit über einen Sommer ergibt ca. 40 % Feuchte. Holz über mehrere Jahre lagern, um ca. 20 % Feuchte zu erreichen.

Ideale Scheitholzabmessungen



- Scheitholzlänge 45 bis 50 cm.
- Kürzere Holzstücke müssen ohne Hohlräume in den Füllraum des Heizkessels eingeschichtet werden.
- Holzstücke von 25 cm Länge können längs hintereinander eingelegt werden.

Hinweis

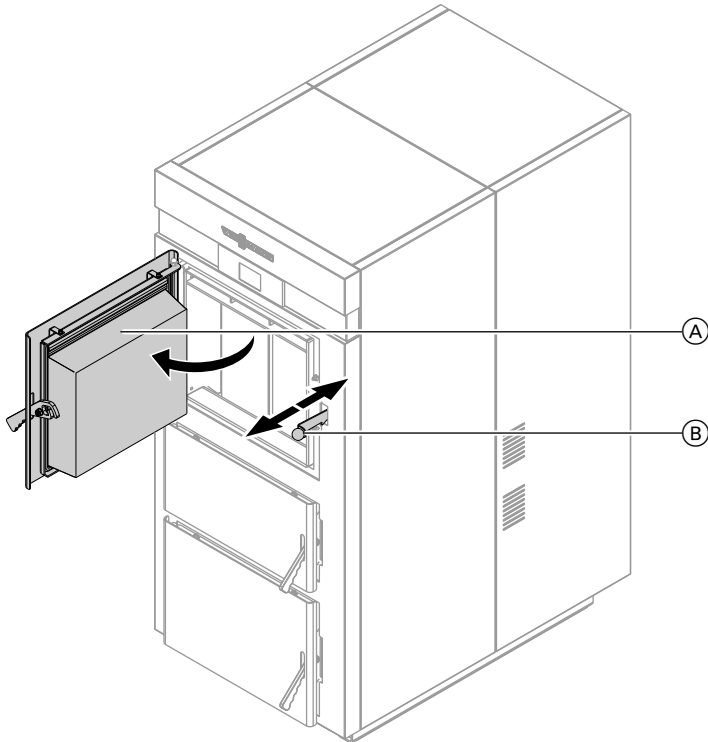
Abweichende Scheitholzabmessungen lassen sich nicht ohne Hohlräume einschichten und vermindern dadurch die Leistung des Heizkessels und erhöhen das Hohlbrandrisiko.

Anheizen von Hand

Bevor Sie Anheizen: Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. (s. Kapitel „Vorbereitungen für das Anheizen“ ab Seite 14.

Anheizen von Hand (Fortsetzung)

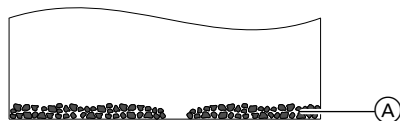
Fülltür öffnen und Reinigungshebel betätigen



1. Öffnen Sie die Füllraumtür (A).
2. Heben Sie den Reinigungshebel (B) an und schieben Sie ihn mehrfach kräftig nach vorn und nach hinten (jeweils bis zum Anschlag).
3. Schieben Sie den Reinigungshebel (B) angehoben nach hinten bis zum Anschlag und senken Sie ihn ab.

Anheizen von Hand (Fortsetzung)

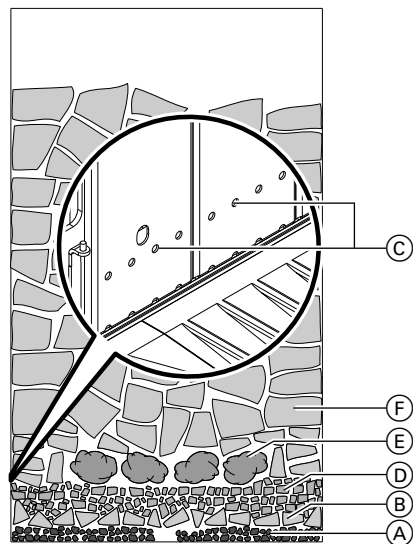
Brennstoff einfüllen



1. Entfernen Sie die Asche bis auf eine 2 cm dicke Schicht (A) durch die Anzündtür aus dem Füllraum.

Hinweis

Die schützende Ascheschicht vermindert Rissbildung an den Keramikteilen im Füllraum.



2. Legen Sie eine Lage dünne Holzspalte (B) auf.
3. Füllen Sie den Füllraum bis zu den Primärluftöffnungen (C) mit Weichholzspänen (D).
4. Füllen Sie den Füllraum bis zur Oberkante der Anzündtür mit zerknülltem Papier (E).
5. Füllen Sie den Füllraum mit einer Lage dünnen und dann mit dicken Holzspalten (F). Schichten Sie die Holzspalte in Längsrichtung.

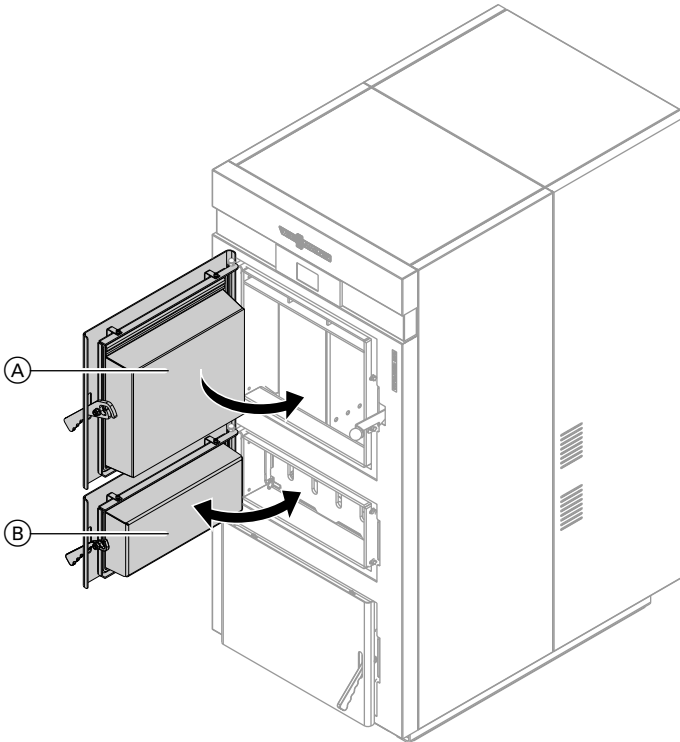
Hinweis

Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auffüllen.

- Bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher den Füllraum ganz auffüllen.
- In der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf entsprechend Brennstoff auflegen.

Anheizen von Hand (Fortsetzung)

Abbrand starten



1. Verschließen Sie die Fülltür (A).
2. Drücken Sie die Taste „**START**“ an der Bedieneinheit.
3. Öffnen Sie die Anzündtür (B).
4. Zünden Sie das Papier über die gesamte Füllraumbreite an.
5. Schließen Sie die Anzündtür (B) sobald die Weichholzspäne entzündet sind.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass alle Türen während des Abbrands dicht geschlossen sind, um einen optimalen Abbrand zu gewährleisten.

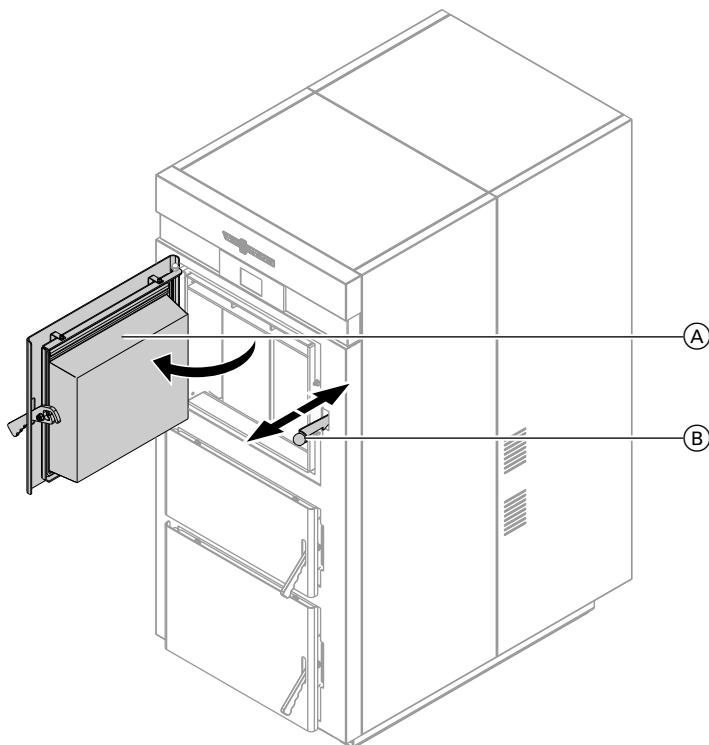
Anheizen mit elektrischer Zündung

Hinweis

Dieses Kapitel ist für Ihren Heizkessel nur zutreffend, wenn er mit einer elektrischen Zündung (Zubehör) ausgestattet ist.

Bevor Sie Anheizen: Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. (s. Kapitel „Vorbereitungen für das Anheizen“ ab Seite 14.

Fülltür öffnen und Reinigungshebel betätigen



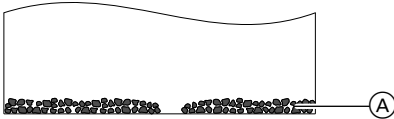
1. Öffnen Sie die Füllraumtür (A).
2. Heben Sie den Reinigungshebel (B) an und schieben Sie ihn mehrfach kräftig nach vorn und nach hinten (jeweils bis zum Anschlag).
3. Schieben Sie den Reinigungshebel (B) angehoben nach hinten bis zum Anschlag und senken Sie ihn ab.

Anheizen mit elektrischer Zündung (Fortsetzung)

Freigabezeiten für elektrische Zündung einstellen

Siehe Seite 34.

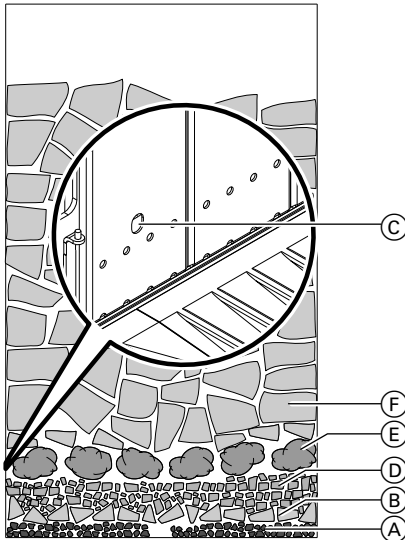
Brennstoff einfüllen



1. Entfernen Sie die Asche bis auf eine 2 cm dicke Schicht (A) durch die Anzündtür aus dem Füllraum.

Hinweis

Die schützende Ascheschicht vermindert Rissbildung an den Keramikteilen im Füllraum.



2. Legen Sie eine Lage dünne Holzplatte (B) auf.
3. Füllen Sie den Füllraum bis zur Einstromöffnung der elektrischen Zündung (C) mit Weichholzspänen (D).
4. Füllen Sie den Füllraum bis zur Oberkante der Anzündtür mit zerknülltem Papier (E).



Anheizen mit elektrischer Zündung (Fortsetzung)

5. Füllen Sie den Füllraum mit einer Lage dünnen und dann mit dicken Holzscheiten (F). Schichten Sie die Holzscheite in Längsrichtung.

Hinweis

Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auffüllen.

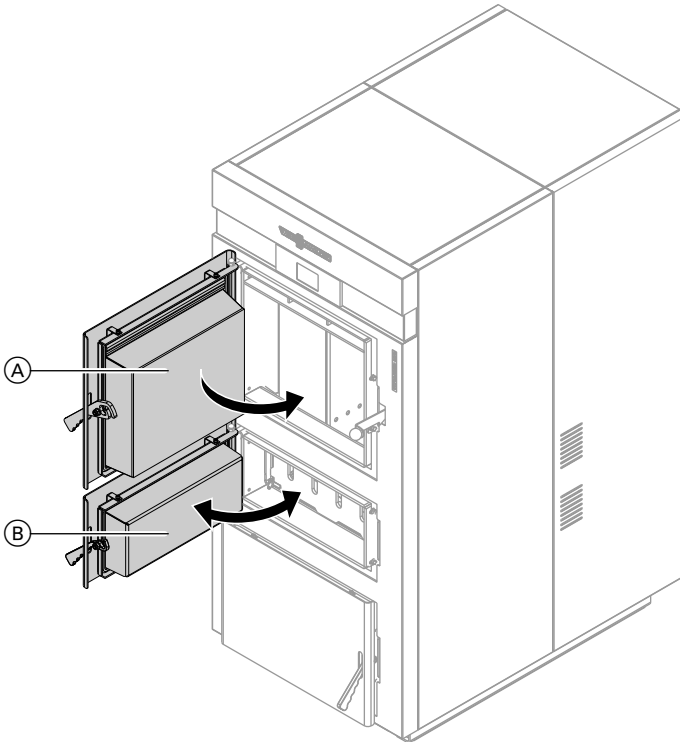
- *Bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher den Füllraum ganz auffüllen.*
- *In der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf entsprechend Brennstoff auflegen.*

Hinweis

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Einströmöffnung der elektrischen Zündung (C) auch nach dem Befüllen nur leicht entzündbare Materialien (Späne, Papier) befinden.

Anheizen mit elektrischer Zündung (Fortsetzung)

Abbrand starten



1. Verschließen Sie die Fülltür (A) und die Anzündtür (B).
2. Drücken Sie die Taste „**START**“ an der Bedieneinheit.
3. Wählen Sie „**sofort**“, „**automatisch**“ oder „**Ferienprogramm**“ aus.

Der Heizkessel wird von der elektrischen Zündeinrichtung je nach der Einstellung an der Bedieneinheit gezündet:

- sofort
- bei Wärmebedarf
- innerhalb der eingestellten Freigabezeiten
- am eingestellten Rückreisetag (bei Ferienprogramm)

Bedienung des Heizkessels

Anheizen mit elektrischer Zündung (Fortsetzung)

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass alle Türen während des Abbrands dicht geschlossen sind, um einen optimalen Abbrand zu gewährleisten.

Brennstoff nachlegen

Mit voll aufgefülltem Füllraum ergibt sich je nach Wärmeabnahme und Brennstoffqualität eine Brenndauer von 3 bis 5 Stunden.

Legen Sie nur in folgenden Fällen Holzscheite nach:

- Wenn der Pufferspeicher nicht mehr geladen wird, d. h. die Pufferspeichertemperatur unter die Soll-Vorlauftemperatur der Heizung gesunken ist (Temperaturen abfragen s. Seite 62).
- Wenn im Heizkessel nur noch Glut und keine Holzscheite mehr vorhanden sind.

Hinweis

Um den Abbrand zu überprüfen können Sie für kurze Zeit vorsichtig die Anzündtür öffnen.

Wenn im Heizkessel noch ausreichend Glut vorhanden ist, führen Sie den Abbrand wie folgt fort:

1. Öffnen Sie die Fülltür **(A)** zuerst bis zur Sperre.
2. Warten Sie ca. 5 s.
In dieser Zeit wird das Schwelgas aus dem Füllraum abgesaugt.
3. Öffnen Sie die Fülltür vollständig.
4. Drücken Sie die Taste „**START**“ an der Bedieneinheit.
Das Abgasgebläse läuft an, falls es bereits abgeschaltet ist.
5. Legen Sie je nach Wärmebedarf Holzscheite nach.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung

Ihr Heizkessel ist durch Sicherheitseinrichtungen vor Kesselüberhitzung geschützt.

Komponenten:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Thermische Ablaufsicherung

Hinweis

Modifikationen bzw. Veränderungen an diesen Komponenten sind bei Verlust jeglicher Garantie und Gewährleistungsansprüche ausnahmslos verboten.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung (Fortsetzung)

Defekte Komponenten dürfen nur durch Originalersatzteile gleicher Bauart ersetzt werden.

Hinweis

Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb, falls eine Kesselüberhitzung nach kurzer Zeit wieder oder in regelmäßigen Abständen auftritt.

Kesselwassertemperatur erreicht 95 °C

Thermische Ablaufsicherung

Die thermische Ablaufsicherung wird durch Ihren Heizungsfachbetrieb montiert. Sie ist an den im Heizkessel integrierten Sicherheits-Wärmetauscher angeschlossen. Dieser befindet sich auf der hinteren Seite des Heizkessels.

Hinweis

*Beachten Sie die Anweisungen in den Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung!
Der Heizkessel muss mit einer thermischen Ablaufsicherung ausgerüstet sein!*



Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung

Hinweis

Die thermische Ablaufsicherung ist von einer Fachkraft (Schornsteinfeger) regelmäßig auf Dichtigkeit zu prüfen.

Auslösen der Funktion:

Die thermische Ablaufsicherung löst aus, wenn eine Kesselwassertemperatur von **ca. 95 °C** überschritten wird. Kaltes Wasser durchströmt den Sicherheits-Wärmetauscher. Der Heizkessel wird gekühlt und das erhitzte Wasser in den Abfluss geleitet.

Aufheben der Funktion:

Hinweis

Die Rückstellung erfolgt je nach verbauter thermischer Ablaufsicherung automatisch, wenn die Kesselwassertemperatur gesunken ist.



Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung

Kesselwassertemperatur erreicht 100 °C

Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist Bestandteil des Heizkessels und befindet sich unter dem vorderen Oberblech.

Hinweis

Hat der STB ausgelöst, so muss er von Hand entriegelt werden.

Maßnahmen bei Kesselüberhitzung (Fortsetzung)

Auslösen der Funktion:

Der STB löst aus, wenn eine Kesselwassertemperatur von **100 °C** überschritten wird.

Aufheben der Funktion:

Hinweis

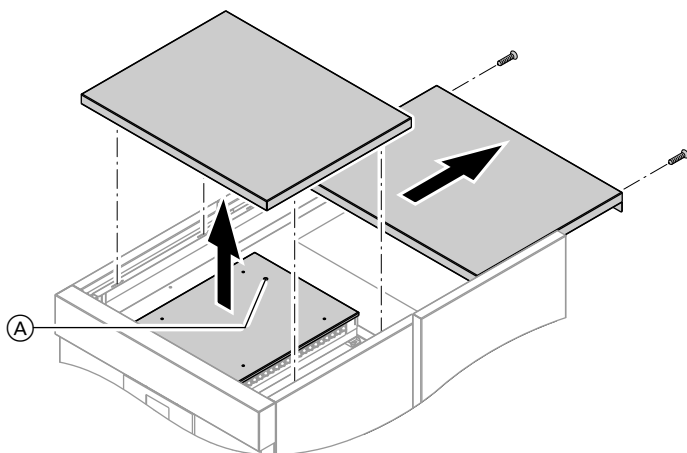
Die Rückstellung ist erst bei einer Kesselwassertemperatur von ca. 70 °C möglich.



Achtung

Eine nicht erfolgte Rückstellung verhindert die Funktion der Sicherheitseinrichtung und kann zu Schäden an der Anlage führen.

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Arbeitsschritte.



1. Lösen Sie die Schrauben am hinteren Oberblech auf der Kesselrückseite und schieben Sie das Oberblech nach hinten.
2. Heben Sie das vordere Oberblech ab.
3. Drücken Sie den grünen Knopf **(A)** des STB. Ein leises „Klacken“ ist zu hören. Der STB ist rückgestellt.
4. Verschiessen Sie die Kesselverkleidung wieder in umgekehrter Reihenfolge.
5. Quittieren Sie die Übertemperatur an der Bedieneinheit der Regelung mit **(OK)**.

Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen

Teerablagerungen im Füllraum entstehen durch die Kondensation der Holzgase an den wassergekühlten Wänden. Da die Kondensationstemperatur der Gase weit über der erreichbaren Kesselwassertemperatur liegt, sind Teerablagerungen unvermeidbar. Die Ablagerungen beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels nicht. Entfernen Sie vor dem Anheizen nur die trockenen und abblätternden Ablagerungen (s. Seite 71).

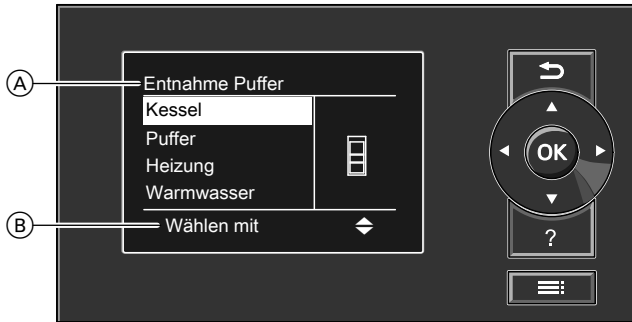
Durch folgende Maßnahmen verringern Sie Teerablagerungen:

- Nur trockenen Brennstoff verwenden:
mindestens 2 Jahre gelagert, max. 15% - 20% Feuchte (s. Seite 15).
- Mit möglichst hoher Kesselwassertemperatur heizen.
- Rücklauftemperatur min. 65 °C halten.
- Bedarfsgerecht nachlegen bzw. anheizen. Längerer Teillastbetrieb verstärkt die Teerbildung.

Hinweis

Teerablagerungen im Füllraum werden durch diese Maßnahmen vermindert, jedoch nicht verhindert.

Navigation im Menü der Regelung



Ⓐ Anzeige Betriebsphase des Heizkessels

Ⓑ Dialogzeile

Der gewählte Menüpunkt ist weiß hinterlegt.

In der Dialogzeile Ⓑ erhalten Sie die erforderlichen Handlungsanweisungen.

Betriebsphasen des Heizkessels

Folgende Betriebsphasen werden in Zeile Ⓐ angezeigt. Sie werden nach dem Anheizen nacheinander durchlaufen.

Betriebsphasen:

- Anheizen
- Lastbetrieb
- Restwärmenutzung
- Entnahme Puffer

Anheizen

Nach Einfüllen und Anzünden des Brennstoffs wird der Heizkessel gestartet.

Lastbetrieb

In dieser Phase geht der Heizkessel in den Regelbetrieb. Hierzu werden die Luftklappen über den gemessenen Rest-Sauerstoffgehalt auf den entsprechenden Sollwert stetig geregelt. Der Brennstoff im Heizkessel wird vollständig verbrannt. Dabei wird die Nenn-Wärmeleistung an die Heizkreise und den Heizwasser-Pufferspeicher abgegeben.

Navigation im Menü der Regelung (Fortsetzung)

Restwärmenutzung

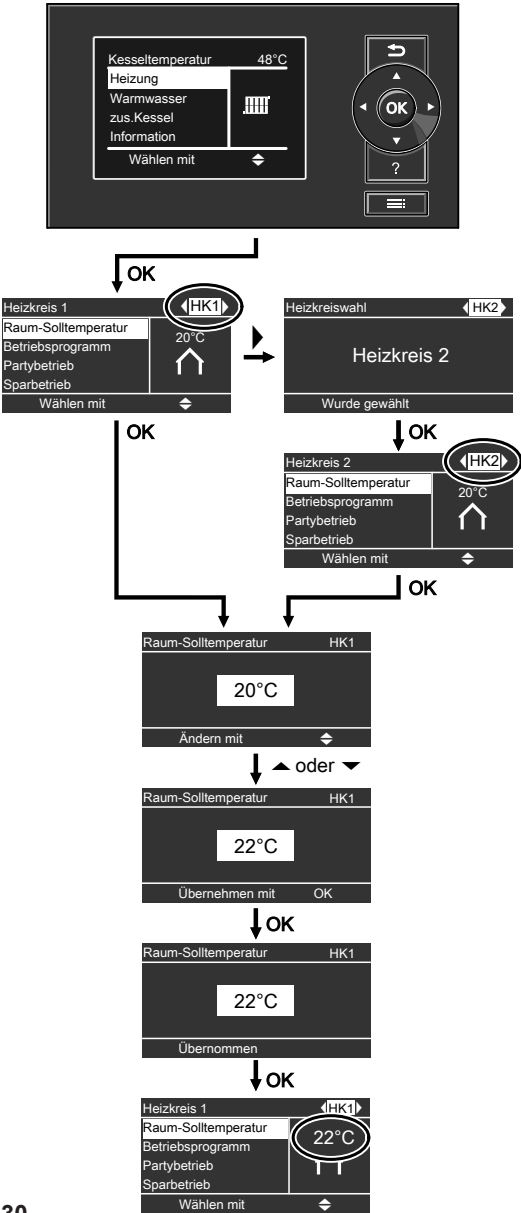
Nach dem Abbrand des Brennstoffs ist der Heizkessel noch warm. Die Restwärme des Kesselwassers wird in dieser Phase für die Versorgung der Heizkreise und die Warmwasserbereitung genutzt. Erst wenn die Temperatur des Kesselwassers hierzu nicht mehr ausreicht, wird die benötigte Wärme dem Heizwasser-Pufferspeicher entnommen.

Entnahme Puffer

Die Wärmeversorgung der Heizkreise und die Warmwasserbereitung erfolgt ausschließlich aus dem Heizwasser-Pufferspeicher.

Navigation im Menü der Regelung (Fortsetzung)

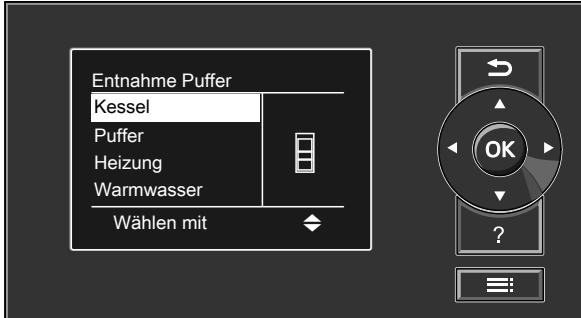
Im folgenden Beispiel wird die Vorgehensweise für Einstellungen mit verschiedenen Dialogzeilen dargestellt.



Menüstruktur der Regelung

Ihnen stehen zwei Bedien-Ebenen zur Verfügung, das „Basis-Menü“ und das „Erweiterte Menü“.

Basis-Menü



Im Basis-Menü können Sie die am **häufigsten benutzten** Einstellungen und Abfragen vornehmen:

- Raumtemperatur-Sollwert einstellen
- Betriebsprogramm einstellen
- Komfortfunktion „Partybetrieb“ einstellen
- Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ einstellen
- Betriebsstatus abfragen
- Temperaturen abfragen, z.B. Außentemperaturen

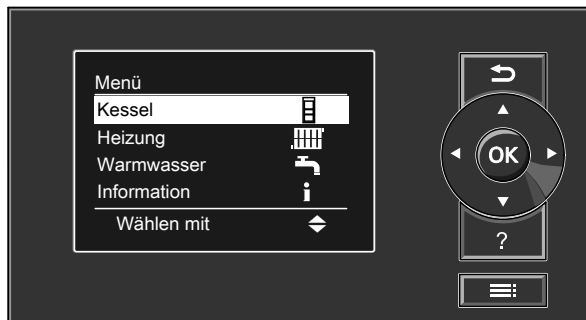
- Informationen abfragen
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen abfragen

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie eine **beliebige** Taste.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

Menüstruktur der Regelung (Fortsetzung)

Erweitertes Menü



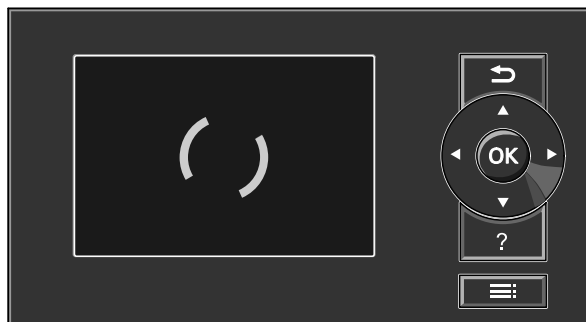
Im erweiterten Menü können Sie Einstellungen aus dem **weniger benötigten** Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z.B. Ferienprogramm und Zeitprogramme einstellen.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie eine **beliebige** Taste und anschließend **≡**.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie **≡**.

Displayschoner

Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der Displayschoner aktiv.



Drücken Sie eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü (s. Seite 31).

Menüstruktur der Regelung (Fortsetzung)

Menü „Hilfe“

Sie erhalten in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zu den Bedienelementen und den Hinweis auf die Heizkreisauswahl.

So rufen Sie die Kurzanleitung auf:

- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie  so oft, bis das Basis-Menü erscheint (s. Seite 31).
Rufen Sie den Menüpunkt „Hilfe“ auf.

Zusätzliche Informationen zum ausgewählten Menü

Mit der Taste **?** rufen Sie den Hifetext zum ausgewählten Menü auf.

Freigabezeiten der Zündung einstellen

Hinweis

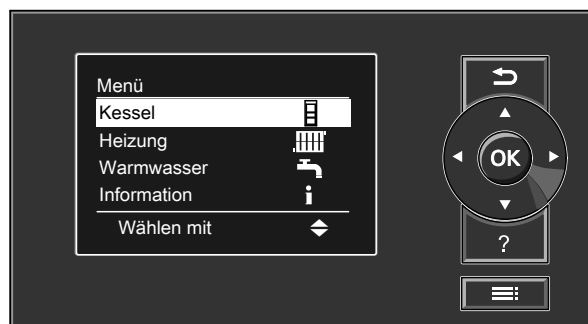
Bitte beachten Sie: Dieses Kapitel ist für Ihren Heizkessel nur zutreffend, wenn er mit einer elektrischen Zündung (Zubehör) ausgestattet ist.

Hinweis

Mit der Eingabe der gewünschten Zeitphasen geben Sie in diesen die elektrische Zündeinrichtung **frei**. Der Heizkessel kann in dieser Zeit die elektrische Zündeinrichtung starten. Umgekehrt wird die Zündeinrichtung in der übrigen Zeit **gesperrt**.

Sie können bis zu 4 Zeitphasen eingeben.

Zum Ändern der Freigabezeiten:



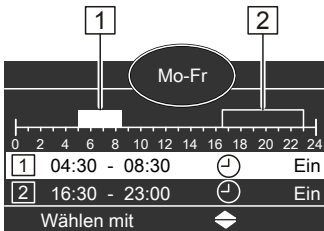
Einstellung im Erweiterten Menü:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für „Kessel“
3. zur Bestätigung.
4. für „Freigabezeiten Zündung“
5. zur Bestätigung.
6. für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
7. zur Bestätigung.
8. für die Auswahl der Zeitphase **1**, **2**, **3** oder **4**.
9. zur Bestätigung.
10. für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
11. zur Bestätigung.
12. für die Einstellung des Endzeitpunkts.
13. zur Bestätigung.

Freigabezeiten der Zündung einstellen (Fortsetzung)

Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase 1:
Von 4:30 bis 6:30 Uhr
- Zeitphase 2:
Von 15:30 bis 20:30 Uhr



Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Raumbeheizung wünschen, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den Heizkreis ausgewählt?
Einstellung siehe Kapitel „Heizkreis auswählen“ auf Seite 36.
- Haben Sie die gewünschte Raumtemperatur eingestellt?
Einstellung s. Seite 37.

- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
Einstellung s. Seite 38.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?
Einstellung s. Seite 38.

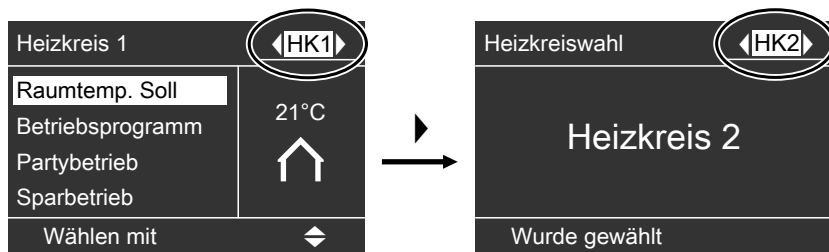
Heizkreis auswählen

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- „**Heizkreis 1**“ ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- „**Heizkreis 2**“ ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.



Die Heizkreise sind werkseitig mit „**Heizkreis 1**“ (**HK1**), „**Heizkreis 2**“ (**HK2**) und „**Heizkreis 3**“ (**HK3**, falls vorhanden) bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Heizungsfachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z.B. in „Einliegerwohnung“ o.ä.), wird anstelle „**Heizkreis 1**“ der Name angezeigt (s. Seite 55).

Raumtemperatur einstellen

Für den entsprechenden Heizkreis können Sie die normale Raumtemperatur (für den Tag) (s. Seite 37) und die reduzierte Raumtemperatur (für die Nacht) (s. Seite 37) einstellen.

Raumtemperatur für normalen Heizbetrieb einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. für die Auswahl von „**Heizung**“
2. zur Bestätigung.
3. für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
4. für „**Raumtemp.Soll**“.
5. zur Bestätigung.
6. für gewünschten Temperaturwert.
7. zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „**Übernommen**“.
8. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb einstellen (Nachtabsenkung)

Heizkreis 1	HK1
Raumtemp.Soll	
Red.Raumtemp.Soll	
Betriebsprogramm	
Partybetrieb	☐
Wählen mit	

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für die Auswahl von „**Heizung**“
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
5. für „**Red. Raumtemp.Soll**“.
6. zur Bestätigung.
7. für gewünschten Temperaturwert.
8. zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „**Übernommen**“.

Raumbeheizung

Raumtemperatur einstellen (Fortsetzung)

9. ↩ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Betriebsprogramm einstellen

Überprüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis „**Heizen**“ eingestellt ist.



Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Heizung**“
2. Ⓞ zur Bestätigung.
3. ◀/▶ für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).

4. ▲/▼ für „**Betriebsprogramm**“; der Haken muss bei „**Heizen**“ gesetzt sein. Falls nicht, dann wie folgt vorgehen:
5. Ⓞ zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für „**Heizen**“.
7. Ⓞ zur Bestätigung.
8. ↩ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

- Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und des Zeitprogramms beheizt.

Zeitprogramm einstellen

Wann für den Heizkreis Raumbeheizung mit normaler oder reduzierter Raumtemperatur erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

- Falls eine oder mehrere Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt während dieser Zeit Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.
- Falls keine Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt den ganzen Tag Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
 2.  für die Auswahl von „**Heizung**“
 3.  zur Bestätigung.
 4.  für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
 5.  für „**Zeitprogramm Heizung**“.
 6.  zur Bestätigung.
 7.  für die Einstellung der gewünschten Zeit. (s. folgende Abschnitte)
 8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.
- Bei der Raumbeheizung kann bis zu 4-mal pro Tag zwischen normaler und reduzierter Raumtemperatur gewechselt werden (4 Zeitphasen).
 - Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase 1** von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt, d.h. in dieser Zeit werden Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt.
 - Sie können Schaltzeiten **individuell** einstellen für folgende Wochentage bzw. Wochenabschnitte:
 - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
 - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
 - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiten, dass Ihre Heizungsanlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

- Arbeitsschritte zur Einstellung der Schaltzeiten s. Seite 40.
- Arbeitsschritte zum Löschen einer Zeitphase s. Seite 41.

Hinweis

Während der eingestellten Schaltzeiten wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt.

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

Schaltzeiten einstellen

Zeitprogramm Heizung	HK1
Montag-Sonntag	☒
Montag-Freitag	☐
Samstag-Sonntag	☐
Montag	☐
Wählen mit	⬆

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für die Auswahl von „Heizung“
3.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3, falls vorhanden).
4.  zur Bestätigung.
5.  für „Zeitprogramm Heizung“.
6.  zur Bestätigung.

Hinweis

Falls Sie die Einstellungen für die Schaltzeiten vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste  so oft, bis die Grundanzeige erscheint (s. Seite 31).

7.  bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.

8.  zur Bestätigung.
9.  für die Auswahl der Zeitphase.
Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (, ,  oder ) angezeigt.

Heizung	Mo-So	HK1
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24		
	06:00 - 22:00	 Normal
	--:-- --:--	 ---
Wählen mit		⬆

10.  zur Bestätigung.
11.  für Anfangszeitpunkt der Zeitphase.
12.  zur Bestätigung.
13.  für Endzeitpunkt der Zeitphase.
14.  zur Bestätigung.
15. Für die Einstellung von Beginn und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 9 bis 14 beschrieben.
16.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

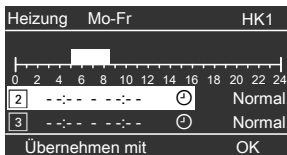
Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 11 des Kapitels „Schaltzeiten einstellen“ beschrieben vor.
2.  so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3.  so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „- - : - -“ erscheint.

Hinweis

Die Anzeige „- - : - -“ erscheint, wenn Start- und Endzeit gleich sind.



4.  zur Bestätigung.
5.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen

Falls Sie **alle** Zeitphasen in die werkseitige Grundeinstellung bringen möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für die Auswahl von „**Einstellungen**“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „**Grundeinstellung**“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
7.  für „**Heizung**“.
8.  zur Bestätigung.
9.  zur Auswahl von „**Ja**“.
10.  zur Bestätigung.
11.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Heizkennlinie ändern

- Sie können das Heizverhalten ändern, falls die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum nicht Ihren Wünschen entspricht.
- Das Heizverhalten beeinflussen Sie durch Ändern von Neigung und Niveau der Heizkennlinie. Nähere Informationen zur Heizkennlinie finden Sie auf Seite 43.
- Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Neigung und Niveau ändern

Als Einstellhilfe benutzen Sie bitte folgende Tabelle.

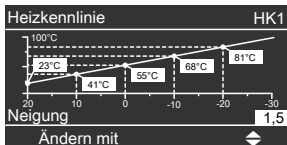
Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel				
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu kalt	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert (z.B. 1,5)	<table><tr><td>Neigung</td><td>1,5</td></tr><tr><td>Niveau</td><td>0 K</td></tr></table>	Neigung	1,5	Niveau	0 K
Neigung	1,5					
Niveau	0 K					
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu warm	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächstniedrigen Wert (z.B. 1,3)	<table><tr><td>Neigung</td><td>1,3</td></tr><tr><td>Niveau</td><td>0 K</td></tr></table>	Neigung	1,3	Niveau	0 K
Neigung	1,3					
Niveau	0 K					
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt	Stellen Sie das Niveau der Heizkennlinie auf einen höheren Wert (z.B. +3)	<table><tr><td>Neigung</td><td>1,4</td></tr><tr><td>Niveau</td><td>3 K</td></tr></table>	Neigung	1,4	Niveau	3 K
Neigung	1,4					
Niveau	3 K					
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm	Stellen Sie das Niveau der Heizkennlinie auf einen niedrigeren Wert (z.B. -3)	<table><tr><td>Neigung</td><td>1,4</td></tr><tr><td>Niveau</td><td>-3 K</td></tr></table>	Neigung	1,4	Niveau	-3 K
Neigung	1,4					
Niveau	-3 K					

Heizkennlinie ändern (Fortsetzung)

Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel				
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit zu kalt , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächstniedrigen Wert, das Niveau auf einen höheren Wert	<table><tr><td>Neigung</td><td>1,3</td></tr><tr><td>Niveau</td><td>3 K</td></tr></table>	Neigung	1,3	Niveau	3 K
Neigung	1,3					
Niveau	3 K					
Der Wohnraum ist in der Übergangszeit zu warm , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächsthöheren Wert, das Niveau auf einen niedrigeren Wert	<table><tr><td>Neigung</td><td>1,5</td></tr><tr><td>Niveau</td><td>-3 K</td></tr></table>	Neigung	1,5	Niveau	-3 K
Neigung	1,5					
Niveau	-3 K					

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „erweiterte Menü“.
2. für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
3. für „**Heizkennlinie**“.
4. zur Bestätigung.
5. für „**Neigung**“ oder „**Niveau**“.
6. zur Bestätigung.
7. für den gewünschten Wert.



8. zur Bestätigung.

9. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an der Heizungsanlage.

Für den technisch interessierten Anlagenbetreiber

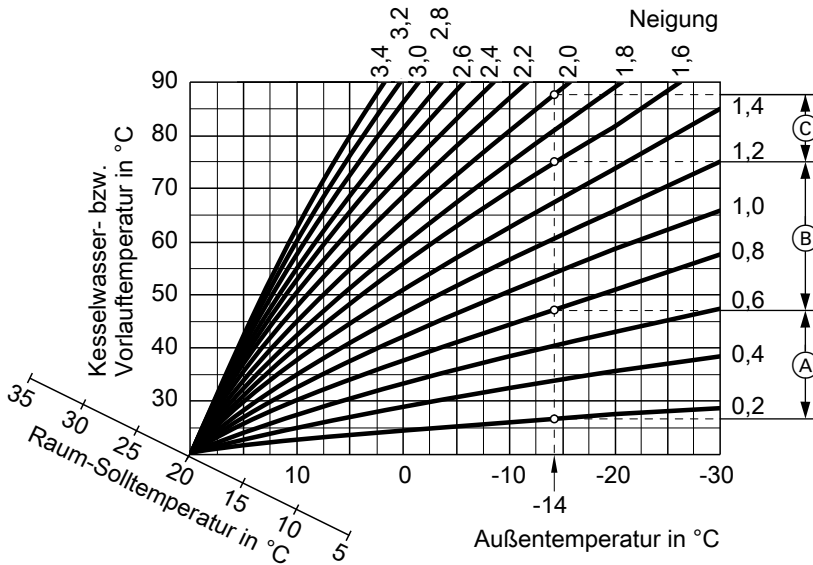
- Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht: je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
Bei anderer Einstellung des Niveaus werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- Normale Raumtemperatur = ca. 20 °C
Im Anlieferungszustand sind die Neigung = 1,4 und das Niveau = 0 eingestellt.

Raumbeheizung

Heizkennlinie ändern (Fortsetzung)



Beispiel für Außentemperatur **-14°C**:

- (A) Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

Raumbeheizung ausschalten

Betriebsprogramm	
Heizen	☒
Abschaltbetrieb	☐
Wählen mit	

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. für „Heizung“
2. zur Bestätigung.

Raumbeheizung ausschalten (Fortsetzung)

3. ◀ / ▶ für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
4. Ⓞ zur Bestätigung.
5. ▲ / ▼ für „**Betriebsprogramm**“
6. Ⓞ zur Bestätigung.
7. ▲ / ▼ für „**Abschaltbetrieb**“
8. Ⓞ zur Bestätigung.
9. ↶ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Partybetrieb wählen

Mit dieser Komfortfunktion können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, z.B. falls Gäste abends länger bleiben. Bereits vorgenommene Regelungseinstellungen müssen Sie dabei nicht verändern.

- Die Räume werden mit der gewünschten Temperatur beheizt.



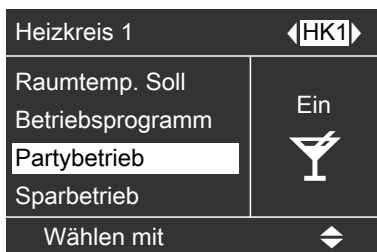
Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „Heizung“.
2. OK zur Bestätigung.
3. ◀/▶ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3, falls vorhanden).
4. ▲/▼ für „Partybetrieb“.
5. OK zur Bestätigung.
Im Display wird ein Wert für die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.
6. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert, falls Sie diesen ändern möchten.

7. OK zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Ein“.

Partybetrieb beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur, spätestens nach 8 Stunden.



Falls Sie den Partybetrieb vorzeitig beenden möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „Heizung“.
2. OK zur Bestätigung.
3. ◀/▶ für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3, falls vorhanden).
4. ▲/▼ für „Partybetrieb“.

Partybetrieb wählen (Fortsetzung)

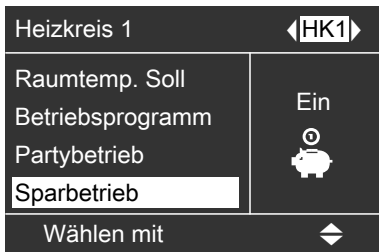
5.  zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „**Partybetrieb Aus**“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „**Aus**“.

Sparbetrieb wählen

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z.B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

Sparbetrieb einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.



Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für „Heizung“.
2.  zur Bestätigung.

3.  für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).

4.  für „**Sparbetrieb**“.

5.  zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „**Sparbetrieb Ein**“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „**Ein**“.

Sparbetrieb beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Falls Sie den Sparbetrieb vorzeitig beenden möchten, drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für „Heizung“.
2.  zur Bestätigung.

Sparbetrieb wählen (Fortsetzung)

3.  für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
4.  für „**Sparbetrieb**“.
5.  zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz **„Sparbetrieb Aus“**.
Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige **„Aus“**.

Ferienprogramm wählen

Um Energie zu sparen, z.B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

Ferienprogramm einstellen

Das Ferienprogramm startet um 0.00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tages und endet um 0.00 Uhr des Rückreisetages, d.h. am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Schaltzeiten aktiv.

Hinweis

*Die Regelung ist so eingestellt, dass das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise wirkt. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Heizungsfachbetrieb.*

Ferienprogramm	HK1
Abreisetag:	
Datum	Di 24.02.2009
Rückreisetag:	
Datum	Mi 25.02.2009
Ändern mit	

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für die Auswahl von „**Heizung**“
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2) oder „**Heizkreis 3**“ (HK3, falls vorhanden).
5.  für „**Ferienprogramm**“.
6.  zur Bestätigung; das aktuelle Datum „**Abreisetag**“ und das darauffolgende Datum „**Rückreisetag**“ erscheinen.
7.  für Abreisedatum.
Falls Sie die Einstellungen für das Ferienprogramm vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie die Taste  so oft, bis die Grundeinstellung erscheint (s. Seite 31).

Ferienprogramm wählen (Fortsetzung)

- | | |
|---|---|
| <p>8. zur Bestätigung.</p> <p>9. zum Einstellen des gewünschten Datums.</p> <p>10. zur Bestätigung.</p> <p>11. für Rückreisdatum.</p> <p>12. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.</p> <p>13. zum Einstellen des gewünschten Datums.</p> <p>14. zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“.</p> | <p>5. zur Bestätigung.</p> <p>6. für „Ferienprogramm“.</p> <p>7. zur Bestätigung.</p> <p>8. für „Programm löschen“.</p> <p>9. zur Bestätigung.</p> <p>10. für „Ja“.</p> <p>11. zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „Übernommen“.</p> <p>12. so oft, bis die Grundanzeige erscheint (s. Seite 31).</p> |
|---|---|

Ferienprogramm beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

Falls Sie das Ferienprogramm vorzeitig beenden möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3, falls vorhanden).

Eingestelltes Ferienprogramm ändern

Falls Sie ein eingestelltes Ferienprogramm ändern möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „Erweiterte Menü“.
2. für die Auswahl von „Heizung“
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3, falls vorhanden).
5. zur Bestätigung.
6. für „Ferienprogramm“.

Ferienprogramm wählen (Fortsetzung)

7.  zur Bestätigung.
8.  für „Ändern?“
9.  zur Bestätigung.
10. Stellen Sie die neuen Daten nach den Schritten 7 bis 15 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ auf Seite 48

Erforderliche Einstellungen

Falls Sie Warmwasserbereitung wünschen, überprüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den gewünschten Warmwassertemperatur-Sollwert eingestellt?
Einstellung s. Seite 51.

- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
Einstellung s. Seite 51.
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?
Einstellung s. Seite 52.

Warmwassertemperatur einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Warmwasser**“
2. Ⓐ zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für „**Solltemperatur**“.
4. Ⓐ zur Bestätigung.

5. ▲/▼ für gewünschten Temperaturwert.
6. Ⓐ zur Bestätigung.
In der Dialogzeile des Displays erscheint kurz „**Übernommen**“.
7. ↩ so oft, bis die Grundanzeige erscheint (s. Seite 31).

Betriebsprogramm einstellen

Betriebsprogramm	
Warmwasser	☒
Abschalbetrieb	☐
Wählen mit ▼	

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ▲/▼ für „**Warmwasser**“.
2. Ⓐ zur Bestätigung.
3. ▲/▼ für „**Betriebsprogramm**“.
4. Ⓐ zur Bestätigung.
5. ▲/▼ für „**Warmwasser**“ oder „**Abschalbetrieb**“.

Betriebsprogramm einstellen (Fortsetzung)

6.  zur Bestätigung.
7.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Zeitprogramm einstellen

Wann für den Heizkreis Warmwasserbereitung erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen)

- Das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung setzt sich aus Zeitphasen zusammen. Werkseitig ist eine Zeitphase von 06:00 bis 22.00 Uhr für alle Wochentage eingestellt.
- Werkseitig ist für die Warmwasserbereitung **Automatikbetrieb** eingestellt.
- Falls Sie keinen Automatikbetrieb wünschen, können Sie für die Warmwasserbereitung **individuell** bis zu 4 Zeitphasen pro Tag wählen. Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „**Information**“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen (s. Seite 61).

7.  zur Bestätigung.
8.  für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
9.  zur Bestätigung.
10.  für die Auswahl der Zeitphase 1, 2, 3 oder 4.
11.  zur Bestätigung.
12.  für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
13.  zur Bestätigung.
14.  für die Einstellung des Endzeitpunkts.
15.  zur Bestätigung.

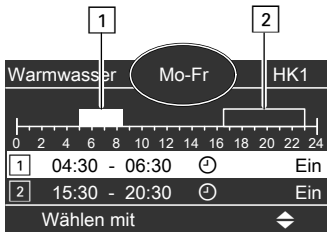
Einstellung im Erweiterten Menü:

1.  für das „Erweiterte Menü“.
2.  für „**Warmwasser**“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „**Zeitprogr. Warmwasser**“
5.  zur Bestätigung.
6.  für „**Individuell**“

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („**Mo-Fr**“)
- Zeitphase 1:
Von 4.30 bis 6.30 Uhr
- Zeitphase 2:
Von 15.30 bis 20.30 Uhr

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)



Beispiel:

Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen:

Zeitphasen löschen

Falls Sie eine Zeitphase **löschen** möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. Gehen Sie wie in den Punkten 1 bis 12 des Kapitels „Schaltzeiten einstellen“ beschrieben vor.
2. so oft, bis der Endzeitpunkt der gewählten Zeitphase erscheint.
3. so oft, bis für den Endzeitpunkt die Anzeige „- - : - -“ erscheint.

Wählen Sie den Zeitabschnitt „**Montag-Sonntag**“ und stellen Sie das Zeitprogramm ein.

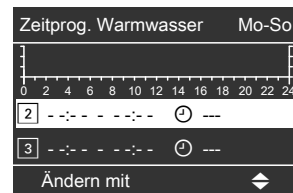
Wählen Sie anschließend „**Montag**“ und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Hinweis

Falls Sie die Einstellung vorzeitig **abbrechen** möchten, drücken Sie so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint.

4. zur Bestätigung.

5. so oft, bis die Grundanzeige erscheint.



Zeitphasen in werkseitige Grundeinstellung bringen

Falls Sie **alle** Zeitphasen der Warmwasserbereitung in die werkseitige Grundeinstellung bringen möchten, drücken Sie folgende Tasten:

1. für das „erweiterte Menü“
2. für „**Einstellungen**“.

3. zur Bestätigung.

4. für „**Grundeinstellung**“.

5. zur Bestätigung.

6. für „**Warmwasser**“.

Warmwasserbereitung

Zeitprogramm einstellen (Fortsetzung)

- | | |
|---|---|
| 7.  zur Bestätigung. | 9.  zur Bestätigung. |
| 8.  für „Ja“. | 10.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint (s. Seite 31). |

Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für „**Warmwasser**“.
2.  zur Bestätigung.
3.  für „**Betriebsprogramm**“.
4.  zur Bestätigung.
5.  für „**Abschaltbetrieb**“.
6.  zur Bestätigung.

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kontrast“

5.  zur Bestätigung.
6.  für den gewünschten Kontrast
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Helligkeit der Displaybeleuchtung einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dafür die Helligkeit für „Bedienung“. Die Helligkeit für den Displayschoner können Sie ebenfalls verändern.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Helligkeit“

5.  zur Bestätigung.
6.  für „Bedienung“ oder „Displayschoner“
7.  zur Bestätigung.
8.  für die gewünschte Helligkeit
9.  zur Bestätigung.
10.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Name für die Heizkreise eingeben

Sie können die Heizkreise 1, 2 und 3 („HK1“, „HK2“ und „HK3“) individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“, „HK2“ und „HK3“ bleiben erhalten.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

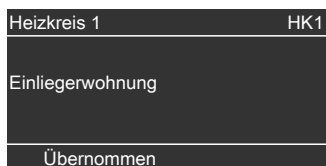
1.  für das „Erweiterte Menü“

Name für die Heizkreise eingeben (Fortsetzung)

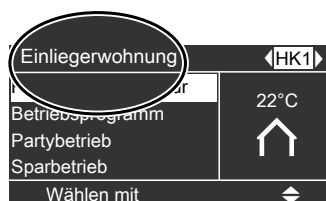
2. ▲/▼ für „Einstellungen“
3. OK zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „Heizkreisbeschriftung“
5. OK zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2) oder „Heizkreis 3“ (HK3, falls vorhanden)
7. OK zur Bestätigung.
8. ▲/▼ zum Ändern der Buchstaben..
9. ⏮/⏭ zur Auswahl des nächsten Zeichens.
10. OK zur Bestätigung.
11. ↺ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Beispiel:

Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung



Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.



Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, kann es erforderlich sein, dass Uhrzeit und Datum eingestellt werden müssen.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ≡ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für „Einstellungen“
3. OK zur Bestätigung.

Uhrzeit und Datum einstellen (Fortsetzung)

4. ▲/▼ für „Uhrzeit/Datum“
5. Ⓐ zur Bestätigung.
6. Stellen Sie das Datum und die Uhrzeit ein.
7. Ⓐ zur Bestätigung.
8. ↩ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Sprache einstellen

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ≡ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für „Einstellungen“
3. Ⓐ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „Sprache“
5. Ⓐ zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für die gewünschte Sprache.
7. Ⓐ zur Bestätigung.
8. ↩ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Temperatureinheit (°C/°F) einstellen

Werkseitige Einstellung: °C

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1. ≡ für das „Erweiterte Menü“
2. ▲/▼ für „Einstellungen“
3. Ⓐ zur Bestätigung.
4. ▲/▼ für „Temperatureinheit“
5. Ⓐ zur Bestätigung.
6. ▲/▼ für die gewünschte Einheit.
7. Ⓐ zur Bestätigung.
8. ↩ so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Weitere Einstellungen

Kesselwassertemperatur ändern

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kesseltemperatur“
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Temperatur.
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Sollwert Restsauerstoffgehalt ändern

Diese Einstellung nur in Absprache mit einer Fachkraft ändern oder vom Heizungsfachbetrieb ändern lassen. Im Auslieferungszustand ist der min. Sollwert ist auf 7% eingestellt.

Drücken Sie im Basismenü folgende Tasten:

1.  für das „Erweiterte Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Abgas Rest-O2“
5.  zur Bestätigung.
6.  für den gewünschten Wert.
7.  zur Bestätigung.
8.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Werkseitige Einstellung wieder herstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

1.  für das „Erweiterte Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Grundeinstellungen“

Werkseitige Einstellung wieder herstellen (Fortsetzung)

5.  zur Bestätigung.

6.  /  für die Auswahl des gewünschten Untermenüs.
Es stehen Ihnen „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“ zur Verfügung.
Wählen Sie den gewünschten Heizkreis unter „**Heizung**“ mit  /  und fahren Sie fort.

7.  zur Bestätigung.

8.  /  für das Ändern von „**Nein**“ auf „**Ja**“

9.  so oft, bis die Grundanzeige erscheint.

Folgende Einstellungen und Werte werden zurückgesetzt:

- Raum-Solltemperatur
- Warmwasser-Solltemperatur
- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie

Meldungen abfragen

Störungsmeldungen dienen dem Heizungsfachmann für eine schnelle Eingrenzung der Störungsursache. Dadurch kann der zeitliche Aufwand für die Störungsbehebung verringert und damit Kosten für Sie eingespart werden.

Notieren Sie daher vor der Kontaktaufnahme Ihres Heizungsfachbetriebes die angezeigte Störungsmeldung und teilen Sie sie dem Heizungsfachmann mit. Dies ermöglicht eine bessere Vorbereitung und spart ggf. zusätzliche Fahrtkosten.



Gefahr

Gefahr durch unbeobachtete Störungen an der Heizungsanlage.

- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie diese.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.
- Lassen Sie die Störung umgehend beheben.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol „“ und „**Störung**“ wird angezeigt.

1. Mit der Taste  können Sie die Störungsursache aufrufen.

Störung	
Außensensor	34
Störung O2 Sonde	91
Quittieren mit	OK

2. Mit der Taste  können Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage aufrufen. Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Heizungsfachbetrieb benachrichtigen.

Meldungen abfragen (Fortsetzung)

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: „**Außensensor 34**“ und „**Störung O2 Sonde 91**“.
Sie ermöglichen dadurch dem Heizungsfachmann eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. zusätzliche Fahrtkosten.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü.
Die Störungsmeldung wird in das Menü übernommen.

Kesseltemperatur	48°C
Störung	
Heizung	
Warmwasser	
Solarenergie	
Weiter mit	OK

Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Signaleinrichtung (z.B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird diese durch quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut und die Signaleinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldung aufrufen:

1. ▲ / ▼ für „**Störung**“

2. Ⓞ zur Bestätigung.

Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Bei Abfrage der „**Heizung**“ können Sie mit den Tasten „◀▶“ die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Abfragen im **Basis**menü:

- Außentemperatur
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „**Warmwasser**“:
 - Warmwasser-Temperatur Soll
 - Warmwasser-Temperatur Ist
 - Rücklauf-Temperatur Soll

Informationen abfragen (Fortsetzung)

- Rücklauf-Temperatur Ist
- Heizkreispumpe
- Ventil
- Betriebsprogramm
- Betriebsstatus

Abfragen im „**Erweiterten Menü**“:

- Untermenü „**Allgemein**“:
 - Außentemperatur
 - Pufferfühler oben
 - Pufferfühler Mitte
 - Pufferfühler unten
 - Pufferventil
 - Systemtemperatur Soll
 - Freigabe zusätzlicher Heizkessel
 - Uhrzeit
 - Datum
- Untermenü „**Kessel**“:
 - Kesseltemperatur
 - Kesselrücklauf
 - Abgastemperatur
 - Abgas Restsauerstoff
 - Primärluftklappe
 - Sekundärluftklappe
 - Kesselpumpe
 - Kesselventil
 - Abgasgebläse
 - Betriebsstunden

- Untermenü „**Heizung**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm
 - Raumtemperatur Soll
 - Reduzierte Raumtemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Neigung
 - Niveau
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
- Untermenü „**Warmwasser**“:
 - Betriebsprogramm
 - Status
 - Zeitprogramm Warmwasser
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit Temperaturen im Basismenü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiterten Menü.

Temperaturen im Basismenü abfragen :

1. ▲/▼ für „**Information**“

2. OK zur Bestätigung.

3. ▲/▼ für „**Außentemperatur**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“.
Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Informationen abfragen (Fortsetzung)

Untermenü „**Heizung**“:

- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwasser-Temperatur Soll
- Warmwasser-Temperatur Ist
- Rücklauf-Temperatur Soll
- Rücklauf-Temperatur Ist

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen:

1.  für das erweiterte Menü.
2.  für „**Information**“
3.  zur Bestätigung.
4.  für „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“.
Sie können die angezeigten Temperaturen der Untermenüs den folgenden Übersichten entnehmen.
5.  zur Bestätigung.

Temperaturen im Untermenü „**Allgemein**“:

- Außentemperatur
- Temperatur Pufferfühler oben
- Temperatur Pufferfühler Mitte
- Temperatur Pufferfühler unten
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „**Kessel**“:

- Kesseltemperatur
- Kessel-Rücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „**Heizung**“:

- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll

Temperatur im Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwasser-Temperatur Soll
- Warmwasser-Temperatur Ist
- Rücklauf-Temperatur Soll
- Rücklauf-Temperatur Ist

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung zu setzen.

Dieser kann, falls erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z.B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.

Hinweis

Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Außerbetriebnahme

1. Hinweis

Schalten Sie den Heizkessel nur für Wartungszwecke kurzzeitig spannungsfrei.

- *Die Lambdasonde wird ansonsten nicht beheizt - dies kann bei längerem Ausschalten zur Beschädigung der Lambda-Sonde führen.*
- *Die Kesselpumpe wird periodisch für eine kurze Zeit eingeschaltet.*

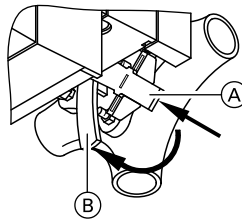
2. Entfernen Sie Verkrustungen von der Füllraum- und Kesselwandung mit einem Spachtel oder einem flachen Schaber.

3. Führen Sie alle in der Übersicht des Kapitels „Wartung und Instandhaltung“ auf Seite 69 aufgeführten Arbeiten durch.

4. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Heizkessel unter Beachtung der Vorschriften Ihres Heizungsinstandhalters oder lassen Sie Frostschutz einfüllen.

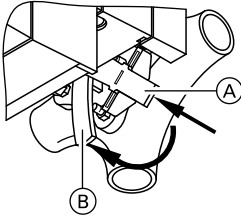
Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumbeheizung ist ausgeschaltet	Raumthermostate überprüfen. Ggf. Betriebsprogramm ändern.
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ■ Heizkreis muss eingeschaltet sein (s. Seite 38) ■ Raumtemperatur (s. Seite 37) ■ Uhrzeit (s. Seite 56) ■ Schaltzeiten (s. Seite 38)
Heizwasser-Pufferspeicher- und Kesseltemperatur sind niedrig.	Füllen Sie den Heizkessel mit Brennstoff und heizen Sie erneut an.
Störung an der Regelung: „ Störung “ erscheint im Display und die rote Störungsanzeige blinkt	Fragen Sie die Art der Störung ab (s. Seite 60) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Die Heizkreispumpe funktioniert nicht.	Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.
Im Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus und stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z.B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.



Was ist zu tun?

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ■ Heizkreis (muss eingeschaltet sein. s. Seite 38) ■ Raumtemperatur (s. Seite 37) ■ Uhrzeit (s. Seite 56) ■ Schaltzeiten (s. Seite 38)
Störung an der Regelung oder Außen-temperatursensor oder Kesseltemperatursensor defekt: „ Störung “ erscheint im Display, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab (s. Seite 60) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Im Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus und stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z.B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb. 

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ■ Warmwasserbereitung (muss eingeschaltet sein, s. Seite 51) ■ Warmwassertemperatur (s. Seite 51) ■ Uhrzeit (s. Seite 56) ■ Schaltzeiten (s. Seite 52)
Warmwasserspeicher ist kalt	Überprüfen Sie die Schaltzeiten für die Warmwasserbereitung (s. Seite 52) Überprüfen Sie die Warmwasser-Solltemperatur (s. Seite 51) Überprüfen Sie die Temperatur des Warmwasserspeichers. Ist diese zu niedrig: Heizen Sie den Heizkessel an (s. Seite 16)
Die Warmwassertemperatur und die Kesseltemperatur sind zu niedrig	Füllen Sie Brennstoff in den Heizkessel und heizen Sie an. (s. Seite 16)
Die Pumpe des Warmwasserspeichers läuft nicht.	Überprüfen Sie die Heizzeiten. Falls die Pumpe nicht entsprechend der eingestellten Zeiten in der Regelung laufen sollte: Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.
Mischerventil defekt	Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Warmwassertemperatur (s. Seite 51).
Sensorfehler	Prüfen Sie die Ist-Temperaturen. Bei ungewöhnlichen Abweichungen: Benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Was ist zu tun?

„Störung“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab (s. Seite 60) und benachrichtigen Sie den Heizungsfachbetrieb.

Reinigung

Pflege, Inspektion und Wartung

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung, EN 806 und die DIN 1988-8 (A): ÖNORM B 8131) vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb.

Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Heizungsfachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb muss der Heizkessel zusätzlich zu den aufgeführten Reinigungsintervallen jährlich einmal gründlich gereinigt werden.

Hinweise zur Reinigung



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Schalten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten die Netzspannung (z.B. an der Sicherung oder einem Hauptschalter) aus und warten Sie, bis der Heizkessel abgekühlt ist.

Sicherheitsventil

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Anlagenbetreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen. Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

Thermische Ablaufsicherung

Die Betriebsbereitschaft der thermischen Ablaufsicherung ist jährlich vom Anlagenbetreiber oder vom Heizungsfachbetrieb durch Anlüften zu prüfen. Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

- Führen Sie die Reinigung entsprechend den aufgeführten Intervallen durch.
- Reinigen Sie den Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten, einem Spachtel oder Schaber und einem Staubsauger.
- Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel.

Hinweis

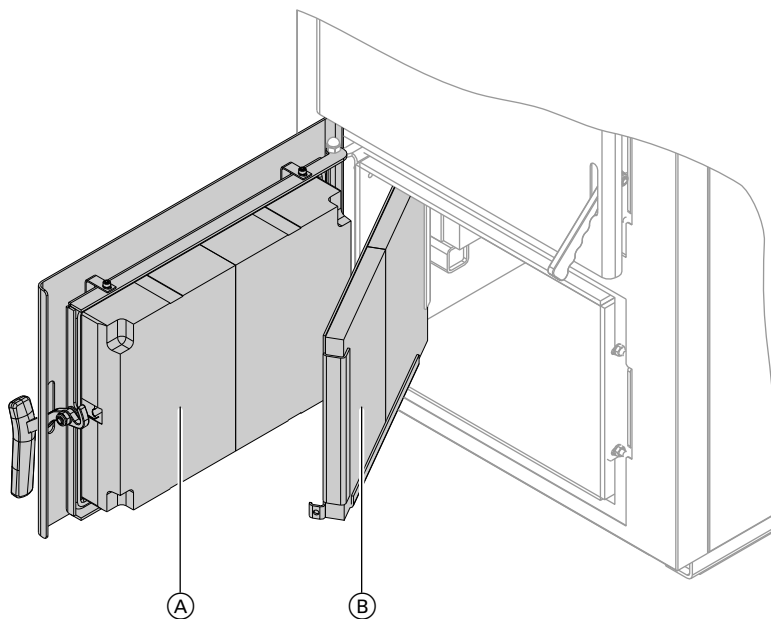
Die nachfolgend angegebenen Reinigungsintervalle sind Richtzeiten, die sich je nach Brennstoffqualität und Betriebsbedingungen verkürzen.

Reinigung (Fortsetzung)

Reinigungsintervalle (Übersicht)

Durchführung	Maßnahme	Bauteil des Heizkessels
nach ca. 20 Betriebsstunden	Entaschen	Ascheraum Füllraum
nach ca. 50 Betriebsstunden	Reinigen	Ascheraum Füllraum Türen
jährlich	Reinigung von Fachkraft durchführen lassen.	Abgasgebläse Nachschaltheizflächen Wirbulatoren Abgassammelkasten

Ascheraum und Brennkammer



Ascheraum und Brennkammer (Fortsetzung)

1. Öffnen Sie die Aschetür (A) und die Wärmedämmtür (B).

Hinweis

Zur besseren Zugänglichkeit kann die Wärmedämmtür (B) angehoben und herausgenommen werden.

2. Entfernen Sie die Asche aus dem Ascheraum und der Brennkammer.

Hinweis

Eine Restschicht Asche wirkt isolierend und kann im Ascheraum verbleiben.

3. Reinigen Sie die Brennkammer und den Ascheraum gründlich, falls dies erforderlich ist (siehe Tabelle „Reinigungsintervalle“).
4. Verschließen Sie die Türen (B) und (A) nach dem Entleeren bzw. den Reinigungsarbeiten wieder.

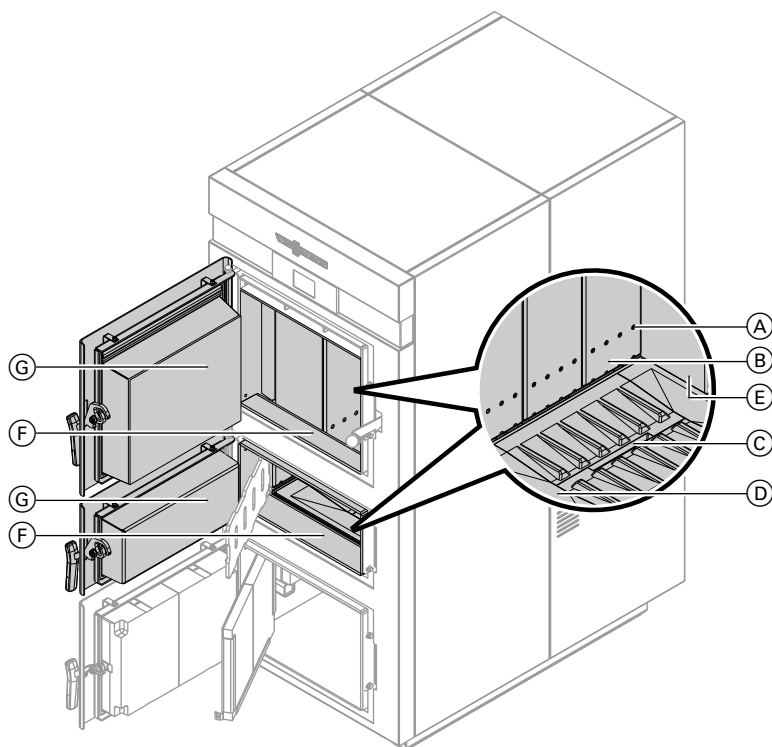
Füllraum reinigen

1. Entfernen Sie trockene und abblätternde Ablagerungen (Asche, Kohle und Teer) mit einem Schaber oder Spachtel von den Wänden und aus den vorderen und hinteren Ecken.

Hinweis

- *Kleine Risse in der Oberfläche der Feuerbeton-Formteile sind normal und haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer der Teile.*
- *Schwarz glänzende Ablagerungen auf den Innenwänden des Füllraums sind normal und müssen nicht entfernt werden.*
- *Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen s. Seite 27.*

Füllraum reinigen (Fortsetzung)



2. Prüfen Sie die Primärluftöffnungen (A) in den Seitenlementen (B) auf freien Durchgang. Reinigen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Staubsauger.
3. Reinigen Sie den Düsenschlitz (C) im Bodenelement (D).
4. Entfernen Sie trockene und abblätternde Ablagerungen (Asche, Kohle und Teer) mit einem Schaber oder Spachtel von der Schwelgasklappe (E), dem Türrahmen (F) und der Fülltürinnenseite (G).

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer.

Siehe „Mischer“.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in dem das Heizungswasser fließt.

In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein. Z.B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis.

Isttemperatur

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage; z.B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Mischer

Ein Mischer mischt das im Heizkessel erwärmte Wasser mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser. Das so bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an, z.B. veränderte Außentemperatur.

Nachtabenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume im normalen Heizbetrieb. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur beheizt.

Normale Raumtemperatur

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.

Raumlufthängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in dem der Heizkessel aufgestellt ist.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume im reduzierten Heizbetrieb (Absenkbetrieb). Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Siehe auch „Reduzierter Heizbetrieb“.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Heizungsfachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Das Sicherheitsventil öffnet automatisch, damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird.

Solltemperatur

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll; z.B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

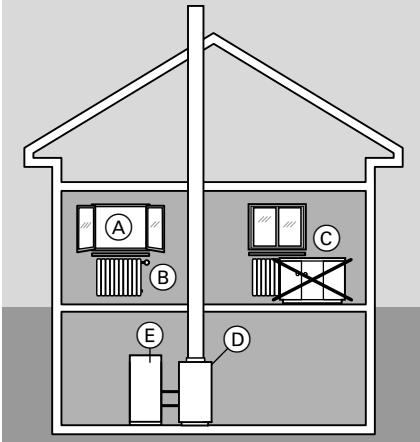
Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Witterungsgeführter Betrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Heizungsvorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Dadurch wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird, um die Räume mit der von Ihnen eingestellten Raum-Solltemperatur zu beheizen. Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Allgemeine Tipps zum Energiesparen

Sie können mit folgenden Maßnahmen zusätzlich Energie sparen:



- Richtiges Lüften.
Fenster (A) kurzzeitig ganz öffnen und dabei die Thermostatventile (B) schließen.
- Nicht überheizen, eine Raumtemperatur von 20 °C anstreben, jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6% Heizkosten.
- Rollläden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.
- Thermostatventile (B) richtig einstellen.
- Heizkörper (C) und Thermostatventile (B) nicht zustellen.
- Einstellmöglichkeiten der Regelung (D) nutzen, z.B. „normale Raumtemperatur“ im Wechsel mit „reduzierter Raumtemperatur“.
- Warmwassertemperatur des Warmwasser-Speichers (E) an der Regelung (D) einstellen.
- Zirkulationspumpe nur aktivieren (über Schaltzeiten an der Regelung), wenn Warmwasser entnommen wird.
- Kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad.

Stichwortverzeichnis

A

Abfrage	
■ Betriebszustände.....	61
■ Informationen.....	61
■ Störungsmeldung.....	60
■ Temperaturen.....	61
Absenkbetrieb.....	73, 74
Anheizen	
■ mit elektrischer Zündung.....	20
■ von Hand.....	16
■ Vorbereitungen.....	14

B

Basis-Menü	
■ Bedienung.....	31
■ Handlungsanweisungen.....	32
Betriebsprogramm	
■ für Raumbeheizung.....	38
■ Warmwasserbereitung.....	51
Betriebszustände abfragen.....	61
Brennstoff.....	15
■ Nachlegen.....	24
Brennstofflagerung.....	15

C

Cursor-Taste.....	13
-------------------	----

D

Datum.....	56
Datum/Uhrzeit	
■ Werkseinstellung.....	9
Display	
■ Helligkeit einstellen.....	55
■ Kontrast einstellen.....	55
■ Sprache einstellen.....	57
Displaybeleuchtung.....	55
Displayschoner.....	32

E

Einschalten	
■ Komfortfunktion.....	46
■ Warmwasserbereitung.....	51
Einschalten der Anlage.....	14

Einstellungen

■ für Raumbeheizung.....	36
■ Warmwasserbereitung.....	51
■ weitere Einstellungen.....	55
Elektrische Zündeinrichtung	
■ Freigabezeiten.....	34
Energiesparen.....	75
Energie sparen (Tipps).....	11
Energiesparfunktion	
■ Ferienprogramm.....	48
■ Sparbetrieb.....	47
Erstinbetriebnahme.....	8
Erweitertes Menü	
■ Bedienung.....	32
Erweiterungssatz.....	73

F

Fehler (Störung).....	68
Ferienprogramm	
■ ändern.....	49
■ beenden.....	49
■ einstellen.....	48
■ wählen.....	48
Fertigstellungsanzeige.....	8
Filter.....	74
Freigabezeiten	
■ elektrische Zündeinrichtung.....	34
Frostschutz (Werkseinstellung).....	9

G

Gerät einschalten.....	14
Grundeinstellung.....	58

H

Heizbetrieb	
■ normaler.....	73
■ reduzierter.....	74
Heizkennlinie	
■ Erläuterung.....	43
■ Neigung ändern.....	42
■ Niveau ändern.....	42
Heizkreis.....	73
Heizkreis auswählen.....	36

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Heizkreisbeschriftung.....	55
Heizkreis mit Mischer.....	73
Heizkreispumpe.....	73
Heizungsanlage einschalten.....	14
Heizzeiten ändern.....	40
Helligkeit einstellen.....	55
Hilfe-Menü.....	33
Hilfetext.....	13, 33
Holzfeuchte.....	15
Holzlagerung.....	15

I

Information	
■ Temperaturen.....	62
Informationen	
■ abfragen.....	61
Inspektion.....	69
Instandhaltung.....	69
Isttemperatur.....	73

K

Kessel	
■ Bedienelemente und Bauteile.....	12
■ Kesselwasser-Temperatur ändern.....	58
■ Überhitzung.....	24
Komfortfunktion Partybetrieb.....	46
Kontrast einstellen.....	55

L

Lagerung von Holz.....	15
------------------------	----

M

Manometer.....	14
Meldungen	
■ abfragen.....	60
Menü	
■ Auswahl.....	28
■ Basis-Menü.....	31
■ Erweitertes Menü.....	32
■ Hilfe.....	33
■ Struktur.....	31
■ Zusätzliche Informationen.....	33
Mischer.....	73

N

Nachlegen.....	24
Nachtabsenkung.....	73
Nachttemperatur (reduzierte Raumtemperatur).....	37
Namen für die Heizkreise.....	55
Neigung ändern.....	42
Niveau ändern.....	42
Normale Raumtemperatur.....	9
Normale Raumtemperatur (Tagtemperatur).....	37
normaler Heizbetrieb.....	73
Normaler Heizbetrieb.....	9

P

Partybetrieb.....	46
■ beenden.....	46
Primärluftelemente.....	72
Primärluftöffnungen.....	18, 72
Pumpe	
■ Heizkreis.....	73

R

Raumbheizung	
■ Betriebsprogramm.....	38
■ Heizkreis auswählen.....	36
■ Werkseinstellung.....	9
■ Zeitphasen.....	38
■ Zeitprogramm.....	38
Raumluftabhängiger Betrieb.....	73
Raumtemperatur	
■ normaler.....	73
■ reduzierte.....	74
Raumtemperatur ändern.....	37
reduzierte Raumtemperatur.....	74
Reduzierte Raumtemperatur (Nachttemperatur).....	37
reduzierter Heizbetrieb.....	74
Regelung	
■ Bedien- und Anzeigeelemente.....	13
■ Navigation.....	28
■ Temperaturen abfragen.....	62
Regelung in Betrieb nehmen.....	14

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Reinigung.....	69
Reinigungsintervalle (Übersicht).....	70
Reset.....	58
Restsauerstoff	
■ Sollwert ändern.....	58

S

Schaltzeiten	
■ für Raumbeheizung.....	40
Schaltzeiten einstellen.....	40
Scheitholzabmessungen.....	16
Sicherheitsventil	69, 74
Solltemperatur.....	74
Sommerzeitumstellung.....	9
Sparbetrieb.....	47
■ beenden.....	47
■ einstellen.....	47
Sprache einstellen.....	57
Störungen beheben.....	65
Störungsanzeige	
■ im Display.....	68
Störungsmeldung	
■ abfragen.....	60
■ aufrufen (quittierte).....	61
■ quittieren.....	60
Stromausfall.....	9

T

Tagbetrieb.....	73
Tagtemperatur (normale Raumtemperatur).....	37
Tasten.....	13
Teerablagerungen, Maßnahmen.....	27
Temperatur	
■ Ist-Temperatur.....	73
■ Soll-Temperatur.....	74
■ Warmwasser.....	51
Temperatureinheit.....	57
Temperaturen abfragen.....	61
Temperaturen ändern.....	37
Thermische Ablaufsicherung.....	69
Tipps zum Energiesparen.....	11
Trinkwasserfilter.....	74

U

Uhrzeit.....	56
Uhrzeit/Datum	
■ Werkseinstellung.....	9

W

Warmwasser	
■ Zeitphasen löschen.....	53
Warmwasserbereitung	
■ Betriebsprogramm.....	51
■ einschalten.....	51
■ Temperatur einstellen.....	51
■ Werkseinstellung.....	9
■ Zeitphasen.....	52
■ Zeitprogramm.....	52
Warmwassertemperatur einstellen....	51
Wartung.....	69
Wartungsvertrag.....	69
Was ist zu tun?.....	65
Weitere Einstellungen.....	56
Werkseitige Einstellung wieder herstellen.....	58
Wiederinbetriebnahme.....	14
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	9
Winterzeitumstellung.....	9
Witterungsführender Betrieb.....	74

Z

Zeitphasen	
■ Raumbeheizung.....	38
■ Warmwasserbereitung.....	52
Zeitphasen, Grundeinstellung	
■ Raumbeheizung.....	41
■ Warmwasserbereitung.....	53
■ Zirkulationspumpe.....	53
Zeitphasen löschen	
■ Raumbeheizung.....	41
■ Warmwasser.....	53

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Zeitprogramm	
■ elektrische Zündeinrichtung.....	34
■ Raumbeheizung.....	38
■ Warmwasserbereitung.....	52
Zusätzliche Informationen zum ausge-	
wählten Menü.....	33

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb. Heizungsfachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter www.viessmann.de im Internet.

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf

Technische Änderungen vorbehalten!
5608 972